

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

XXIII., die Front bis Zaturcy. In Erwartung eines gewaltigen Russenansturms war der nordböhmischen 29. ID., die nur über zwei Regimenter verfügte, am 25. Juli die deutsche 37. IBrig., Obst. v. Roeder, zugewiesen worden. Sie wurde rechts von der k. u. k. 57. IBrig., die bei Nw. Mosor an Bernhardis Flügeldivision Rusche grenzte, bei Szczuryn in die Front gestellt¹⁾. Weiter südlich, schon im Befehlsbereiche der deutschen 19. ID., GLt. v. Schmettau, hielt das k. u. k. IR. 94²⁾ die erste Linie bei Trysten. Die Stellungen im Quellgebiet des Stochod über Kisielin bis Zaturcy hatte die deutsche 20. ID. inne.

Aus dem am 28. Juli früh einsetzenden Artilleriefeuer des Feindes, das mit wechselnder Heftigkeit bald die ersten Linien, bald die Zonen dahinter erfaßte, waren bis Mittag die mutmaßlichen Einbruchsstellen der Russen nicht herauszulesen. GLt. Lüttwitz zerlegte unterdessen die auf dem linken Stochodufer im Raume Osmigowicy—Sołotwin stehende 121. ID. in Eingreiftruppen, die er hinter seinen Divisionen bereithielt. Die vom Gen. Bezobrazow gewählte Stoßrichtung Niemier—Ozierany wich dem schwer gangbaren, für eine Massenfaltung ungeeigneten Gelände vor der Division Rusche aus (Bd. IV., S. 642) und traf die 29. ID., FML. Schön, mit voller Wucht. Vorerst steigerten die russischen Batterien mittags ihr Feuer durch eine halbe Stunde zu einem vernichtenden Geschoßhagel. Hierauf rollte Welle auf Welle eines ungestümen Infanterieangriffes heran³⁾. Um 1^h 30 nachm. entriß der Feind dem Nordflügel der Division Schön bei Rajmiesto einen Stellungsvorsprung; doch gelang es der 57. IBrig., rechtzeitig einen Riegel zu besetzen und die übrige Front gegen die hartnäckigen Anstürme der Garde aus der Richtung Niemier restlos zu behaupten.

Zu gleicher Zeit überrannte der Feind nördlich von Trysten⁴⁾ am linken Flügel der deutschen 19. ID. die schwachen Stellungen eines Rekrutenbataillons und stürzte sich, nach Nord und Süd abschwendend, auf die offenen Flanken der Abschnitte GLt. Schmettau und FML. Schön. Der erste, von der 37. IBrig. mit dem nordböhmischen Bataillon III/92 versuchte Gegenstoß verpuffte wirkungslos, er wurde von der Russenflut hinweggespült. Um Szczuryn entspann sich, während das nördlich davon stehende Bataillon I/92 gegen den Ort einen Haken bildete und

1) Das 58. IBrigKmdo. blieb vorläufig als Befehlsstelle ausgeschieden.

2) Mit drei Bataillonen; ein weiteres stand bei der 57. IBrig.

3) Schön, Die deutschböhmische 29. Infanterietruppendivision am Stochod (Reichenberg 1926), 51 ff.

4) K l e m b o w s k i, 81 f.